



# HOSPITATIONSSCHULEN

– miteinander und voneinander lernen –

## Hospitationsangebot der Schule am Rothenberg (SFS), Hachenburg

Titel des Angebotes	<b>Integrierte Sprachförderung im Unterricht (Sprachfördernde Rituale im offenen Anfangsunterricht)</b>
Beschreibung des schulischen Schwerpunktes	<p>Die <b>Sprachförderung</b> ist an der SFS Hachenburg ein <b>durchgängiges Prinzip</b>. Sie erfolgt im Rahmen des Klassenunterrichts (unterrichts-immanente Sprachförderung), in Kleingruppen (mit entsprechenden sprachlichen Schwerpunkten) und in Form von Einzelsettings (zur individuellen Anbahnung sprachlicher Strukturen). Sämtliche Fördermaßnahmen verlaufen entwicklungsproximal, basieren auf den <b>individuellen Förderplänen</b> der einzelnen Schülerinnen und Schüler und umfassen grundsätzlich die folgenden Sprachebenen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <u>Phonetisch-phonologische Sprachebene:</u> <i>Aussprache und Verwendung von Lauten</i><ul style="list-style-type: none"><li>➤ Artikulatorische Voraussetzungen (Mundmotorik); Aussprache einzelner Laute und Lautverbindungen (Phonetischer Bereich); Erkennen der bedeutungsunterscheidenden Funktion von Lauten und regelgerechter Einsatz (Phonologischer Bereich)</li></ul></li><li>• <u>Semantisch-lexikalische Sprachebene:</u> <i>Wortschatz und Sprachverständnis</i><ul style="list-style-type: none"><li>➤ Auseinandersetzung mit Wortbedeutungen (Semantik); Aufbau eines aktiven und passiven Wortschatzes (Lexikon), sowie Entwicklung von Strategien zur Speicherung und zum Abruf von Begriffen; Sprachverständnis auf Wort-, Satz- und Textebene</li></ul></li><li>• <u>Morphologisch-syntaktische Sprachebene:</u> <i>Grammatik und Satzbau</i><ul style="list-style-type: none"><li>➤ Entwicklung grammatischer Strukturen auf Wort- (Morphologie) und Satzebene (Syntax)</li></ul></li><li>• <u>Kommunikativ-pragmatische Sprachebene:</u> <i>Sprechweise und Gesprächsverhalten</i><ul style="list-style-type: none"><li>➤ situationsadäquates Verhalten in der Kommunikation: Umgang mit Gesprächspartnern, Gesprächsführung und -regeln, Körpersprache, Stimmgebung, Sprechweise und Redefluss</li></ul></li><li>• <u>Schriftsprachliche Ebene:</u><ul style="list-style-type: none"><li>➤ Auditive Wahrnehmung und Verarbeitung (z.B. Unterscheidung von Lauten, Merkfähigkeit), phonologische Bewusstheit (Reimen, Silben), Lautanalyse</li></ul></li></ul>





# HOSPITATIONSSCHULEN

– miteinander und voneinander lernen –

	und -synthese (Erkennen bzw. Aufbau der Reihenfolge der Laute im Wort)
(Regel-) Format des Angebotes	<p><b>Variante 1: Individuelle Hospitation</b> einer Einzelperson oder Kleingruppe (1-3 Lehrkräfte), um <b>Einblicke</b> in die sprachheilpädagogische und schulartspezifische Unterrichtsarbeit zu erhalten.</p> <p>Möglicher Ablauf:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Vorgespräch</b> (ca. 30 Minuten)</li><li>• <b>Unterrichtshospitation</b> (1-2 Schulstunden à 45 Minuten)</li><li>• <b>Reflexionsgespräch</b> (ca. 30 Minuten)</li></ul> <p><i>Dieses Format ist i.d.R. jederzeit kurzfristig möglich.</i></p> <p><b>Variante 2: ganztägiger Hospitations- und Studientag</b> einer größeren Gruppe (auch aus verschiedenen Einrichtungen) bzw. eines Gesamtkollegiums einer Grundschule oder Schwerpunktschule <b>mit thematischem Schwerpunkt</b>.</p> <p>Möglicher Ablauf:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Vorgespräch</b> und <b>thematischer Input</b> (Dauer variiert je nach Hospitationsschwerpunkt)</li><li>• mit anschließender kriteriengeleiteter <b>Unterrichtshospitation</b> (2 x 45 Minuten)</li><li>• <b>Thematisches Feedback</b> und <b>Auswertung der Beobachtungen</b> in den Hospitationsklassen</li><li>• inhaltlicher <b>Abschluss</b> mit Literatur- und Materialanregungen</li><li>• <b>Reflexion des Hospitationstages</b></li><li>• Möglichkeit zur <b>internen Nachbesprechung</b> der Besucherschule</li></ul> <p><i>Dieses Format muss frühzeitig angefragt und geplant werden.</i></p> <p><u>Diese inhaltlichen Schwerpunkte bieten wir nach Absprache an:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen</li><li>• Sprachliche Ritualisierung/Unterrichtsformate</li><li>• Medium Lehrersprache</li><li>• schuleigene Sprachförderkonzepte für die Kernfächer</li><li>• Vorstellung diverser Sprachfördermaterialien (auf Wunsch auch Diagnostikmaterialien)</li><li>• Schriftspracherwerb und phonologische Bewusstheit</li><li>• Auditive Wahrnehmung und Verarbeitung</li><li>• ...</li></ul>





# HOSPITATIONSSCHULEN

– miteinander und voneinander lernen –

Beschreibung von möglichen Unterrichtseinblicken	Beobachten Sie unter zuvor gemeinsam ausgewählten Hospitationsschwerpunkten eine Klasse (Eingangsklasse, 1. oder 2. Schuljahr) im Unterricht. <u>Beobachtungsschwerpunkte können sein:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sprachauffälligkeiten/Förderbedarf der Kinder</li><li>• sprachliche Rituale im Rahmen eines offenen Unterrichtsbeginns (z.B. „Wort des Tages“)</li><li>• gezielte Sprachförderung im Fachunterricht</li><li>• Interaktionen der Schülerinnen und Schüler</li><li>• Lehrerrolle/ besondere Lehrersprache</li><li>• Zusammenarbeit Förderschullehrerin/ PF</li><li>• spezifische Aufarbeitung von Unterrichtsmaterialien</li><li>• Differenzierungsmaßnahmen</li><li>• ...</li></ul>
Gesamtdauer	Variante 1: <b>ca. 3 Stunden</b> (nach Absprache)  Variante 2: <b>ganztägig</b> (ca. 8.00 bis 15.00 Uhr)
Teilnehmerkreis	Grund- und Förderschullehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte/Erzieherinnen und Erzieher, LogopädInnen und SprachheilpädagogInnen
Teilnehmerzahl	Variante 1: <b>1 bis 3 Personen</b> Variante 2: <b>5 bis maximal 15 Personen</b>
Hinweise	Das vorgestellte Programm kann gerne nach den Wünschen der anfragenden Schule modifiziert werden. Nach Absprache sind individuelle Schwerpunktsetzungen möglich.

